

Name: _____

1. Durchgang	2. Durchgang	3. Durchgang	4. Durchgang	5. Durchgang	6. Durchgang
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
Unterschrift Zuhörer/in:	Unterschrift Zuhörer/in:	Unterschrift Zuhörer/in:	Unterschrift Zuhörer/in:	Unterschrift Zuhörer/in:	Unterschrift Zuhörer/in:

Mit Clara sind wir sechs

Ich bin Philipp Scheurer und wohne in der Brückenstrasse in Bornheim. In einer grossen Schuhschachtel. Das behauptet mein Vater, den wir Däd nennen. Ich habe nämlich noch zwei Geschwister. Therese geht in die fünfte Klasse. Sie ist also ein Jahr jünger wie ich. Paul ist noch nicht sieben. Er ist im Herbst in die Schule gekommen. Paul ist manchmal ziemlich verrückt. Trotzdem kann ich hier nichts von ihm erzählen.

Mutter heisst in der Familie Mama. Sie hat einen Beruf, wie Däd auch. Bloss kann sie als Bibliothekarin nicht arbeiten, weil wir jetzt ihr Beruf sind. So sagt sie. Wenn wir aus dem Gröbsten raus sind, sagt sie, geht sie wieder zu den Büchern. Was sie mit dem Gröbsten meint, weiss ich nicht genau. Grob sind wir nie. Vor allem zu Mama nicht. Eher schon zu Däd. Der kann das aber aushalten.

Was Däd von Beruf ist, habe ich vergessen zu sagen. Er arbeitet bei einer Zeitung, wo er Artikel schreibt. Vor allem über Politik. Über die muss er sich manchmal so aufregen, dass er sehr spät nach Hause kommt.

Nun sind wir alle bekannt, und ich kann die besondere Nachricht bringen. Wir wissen sie seit gestern. Von Mama. Däd hat sie verkünden wollen, aber es ist ja Mamas Sache. Sie hat uns gesagt: «Hört mal her! Ich bekomme ein Baby.» Es kann auch sein, dass sie gesagt hat: «Wir bekommen ein Baby.» Was aber nicht ganz stimmt. Denn sie bekommt es. Und die Familie hat es dann.

Wenn das keine besondere Nachricht ist! Wir waren ungeheuer aufgeregt. Der Paul hat nichts geschnallt. Er hat immer wieder gefragt: «Warum kriegt Mama ein Baby?»

Däd hat erklärt, das Baby kommt Ende Mai. Das ist noch lange. Aber auch nicht. Irgendwie gibt es das Baby schon. Wir wissen nicht, was es wird, ein Mädchen oder ein Junge. Was Mama egal ist und Däd auch. Paul hätte lieber eine Schwester. Ich weiss nicht, was ich lieber hätte. Die Therese meint, dass es vielleicht Zwillinge sind. Mama sagt, wenn das so ist, kriegt sie Ohrensausen. Warum, hat sie nicht gesagt. Das ist meine besondere Nachricht. Ich wiederhole: Ich kriege einen Bruder oder eine Schwester. Im Mai.

366 Wörter



Mit Clara sind wir sechs

Autor: Peter Härtling

Das Haus in dem die fünf Scheurers wohnen, ist etwas eigenartig. Es ist wie eine Schuhschachtel, behauptet Däd. Aber bei den Scheurers ist immer etwas los. Dafür sorgen die drei Kinder. So richtig spannend wird es aber, als Clara das jüngste Scheurer-Kind geboren wird.